

Zeitschrift: ASMZ : Sicherheit Schweiz : Allgemeine schweizerische
Militärzeitschrift

Band: 189 (2023)

Heft: 7

Vorwort: Eine gute Verbindung ist zentral

Autor: Brändli, Christian

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 03.11.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Eine gute Verbindung ist zentral

Liebe Leserin, lieber Leser

Ob für Funk oder Richtstrahl, der Waffenplatz Kloten-Bülach ist das Zentrum der Übermittlungstruppen. Und genau hier wird auch der grösste Armeeanlass seit dem im Jahr 2016 durchgeführten «Thun meets Army & Air Force» über die Bühne gehen. Die Grossveranstaltung in Kloten, die Mitte August stattfindet, segelt unter dem treffenden Namen CONNECTED. Denn zum einen sollen hier die in der Kommunikationswelt so wichtige Digitalisierung und Cyber in der Schweizer Armee erlebbar und verständlich werden. Zum anderen soll die Ausstellung über 100 000 Besucher anziehen. Die Armee sucht den Draht zur Bevölkerung und will möglichst viele Kontakte herstellen. Wir alle wissen, eine gute Verbindung ist zentral. Ohne sie gibt es kein korrektes Verstehen. Und eine gute Verbindung ist die Grundlage für das richtige Verständnis.

CONNECTED heisst es nicht nur, wenn eine Verbindung hergestellt worden ist. Der englische Begriff kann auch mit zusammengehörig oder verwandt übersetzt werden. Und genau darum geht es bei dieser Veranstaltung ebenso: Sie soll aufzeigen, dass unsere Armee zu unserer Gesellschaft gehört und ein fester Teil von ihr ist. Sie muss Rückhalt haben, um die ihr übertragenen Aufgaben erfüllen zu können.

Diese ASMZ-Ausgabe ist schwerpunktmässig ebenfalls den Themen Cyber und Digitalisierung gewidmet. Dabei gehen wir darauf ein, über welche Fähigkeiten die Armee im Cyber- und elektromagnetischem Raum sowie in der Informations- und Kommunikationstechnologie verfügen muss – ganz so, wie es die jüngst vom Bundesrat abgesegnete «Gesamtkonzeption Cyber» vorsieht. Wir blicken aber auch darüber hinaus. So zeigen wir auf, wo die NATO und die EU punkto Cyberabwehr stehen und was sie unternehmen (können) gegen Desinformationskampagnen. Zudem ist die elektronische Kriegsführung der Russen ein Thema. Und schliesslich zeigen wir auch auf, wo die Technik an ihre Grenzen stösst und es den Menschen braucht, um Informationen zu beschaffen und auszuwerten.

Interessante Zusammenhänge zeigen auch die Forscher der MILAK auf. Bekannt sind die Daten der Studie «Sicherheit 2023», wonach in der Schweizer Bevölkerung 2023 Höchstwerte in der Zustimmung zu einer verstärkten Kooperation mit der NATO gemessen wer-



Christian Brändli, Chefredaktor

christian.braendli@asmz.ch

den. Wie nun weitergehende Analysen zeigen, ist dies bereits bei vergangenen Kriegen in Europa der Fall gewesen.

Die Stichworte «verbunden» und «Verständnis» sind endlich im Hinblick auf eine wichtige Personalie zu nennen. Die Rede ist von der Besetzung des neuen VBS-Staatssekretariates. Auf diesem Posten braucht es jemanden, dessen sicherheitspolitische Expertise einen anerkannten militärischen Sachverstand miteinschliesst, wie unser Bundeshaus-Redaktor auf Seite 30 aufzeigt. Die Zeiten der Verakademisierung und Entmilitarisierung der Schweizer Sicherheitspolitik müssen vorbei sein.

Kein Verständnis dagegen verdient hat der vom Bundesrat unterstützte Entscheid des Nationalrates, 25 der 96 stillgelegten Leopard 2 auszumustern – und damit zum Verkauf nach Deutschland freizugeben. Zweifellos ist dies eine politische Geste, um das bei den europäischen Partnern angekratzte Image der Schweiz etwas aufzupolieren. Diese Politur darf aber nicht auf Kosten unserer eigenen Sicherheit vorgenommen werden. Die Hoffnungen ruhen nun auf dem Ständerat, dass er diesem Verkauf einen Riegel schiebt. Immerhin hat das Stöckli jüngst schon einem anderen Ansinnen eine Absage erteilt, das zum Nachteil der Armee hätte werden können: die Unterbringung von Asylbewerbern in Containern auf Waffenplätzen. Der SOG-Präsident zeigt in seinem Beitrag auf Seite 31 auf, dass die Ausbildung und der Dienstbetrieb nicht gestört werden dürfen.

Ein starkes Zeichen der Politik wäre, wenn sie statt eines Verkaufs vielmehr eine Modernisierung dieser 96 stillgelegten Kampfpanzer und deren baldige Wiedereindienststellung forcieren würde. Dies wäre ein kleiner Teilschritt auf dem Weg zur eigentlich mit der WEA versprochenen Vollausrüstung der Armee. Connectet – verstanden, Schluss.